

BREMERHAVEN · BLICKPUNKT

So läuft der Corona-Schnelltest im Testzentrum

12 | Blickpunkt



OFFENER DIALOG

Peter Nowack will um „Schulschiff Deutschland“ kämpfen. 9 | Bremerhaven



RISIKO IST ZU GROSS

Allergie-Patient soll sich nicht impfen lassen. 13 | Blickpunkt



Moin

Von Susanne Schwan



Hoffnung. Lichtblick. Ostern? Wird sich noch erweisen, wie viel Licht am coronös-österlichen Horizont aufstrahlt. Mümmelmann kümmert's nicht. Der schiebt schon jetzt im Voraus Überstunden und hoppelt heimlich dahin, wo eine österlich „frohe Botschaft“ am Dringlichsten ist. Er nimmt's wörtlich und verteilt – Botschaften. Stadtweit. Liebevoll aufgeschriebene Gedanken und Gedichte, garniert mit Schmetterlingen, Blümchen, Schokolade. Anonyme, herzerwärmende Zeilen an die Menschen, die auch jetzt im Pflegeheim ohne Besuche, mancher ohne jeden Angehörigen, sind. Ob Amarita-, Hansa- oder Lotte-Lemke-Heim... Hasi stellt große Kartons voll Briefe einfach vor die Tür – und schwupps, weg ist er. Es ist ein bisschen wie Oster-eier-Suchen: Rätselraten um die Glücksbringer. Die Redaktion bekommt nun von entzückten Lesern Fotos von Briefchen. Dieses zum Beispiel: „Jeder Mensch sollte sein Leben lang in vier Richtungen blicken: Nach vorne, um zu wissen, wohin man geht. Nach hinten, um sich daran zu erinnern, woher man kommt. Nach unten, um niemanden niederzutrapeln. Und zur Seite, um zu sehen, wer einen auch in schwierigen Zeiten begleitet.“ Schön ist das! Wäre ich Osterhase, würde mich's jetzt im Fell jucken, zu ergänzen: Fünf Richtungen sind's. Auch die nach oben, ins Offene: Um zu sehen, woher das Licht kommt. Und zu wissen, dass es viel mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als sich unsere Schulweisheit träumen lässt. Heimlich hoppelnde Oster-Botschafter inklusive.

Corona-Fallzahlen

Nachgewiesene Fälle

Stadt Bremerhaven: 2731 Fälle (+18)
Stadt Bremen: 16 324 Fälle (+36)
Landkr. Cuxhaven: 3247 Fälle (+60)

Genesene Personen

Stadt Bremerhaven: 2246 Fälle (+53)
Stadt Bremen: 15 599 Fälle (+95)
Landkr. Cuxhaven: 2823 Fälle (+16)

Todesfälle

Stadt Bremerhaven: 66 Fälle
Stadt Bremen: 313 Fälle (+1)
Landkreis Cuxhaven: 136 Fälle

7-Tage-Inzidenz

Stadt Bremerhaven: 129,4
Stadt Bremen: 70,1
Landkreis Cuxhaven: 71,2

Impfungen (Erstimpfungen)

Stadt Bremerhaven: 10 166
Stadt Bremen: 50 131 (+904)
Landkreis Cuxhaven: 12 476 (+359)

Quellen: Senat Bremen, Landkreis Cuxhaven

Der Weg zum Impftermin

> Bremerhaven <

► **Was muss ich tun, wenn ich als über 70-Jähriger in Bremerhaven wohne und einen Impftermin vereinbaren möchte?** Zunächst gar nichts. Der Magistrat teilt mit, dass alle Impfberechtigten auf dem Postweg verständigt werden. Das sind erst einmal die 75- bis 80-jährigen Bremerhavener. „Sie werden diese Woche angeschrieben“, bekräftigt Magistratssprecher Volker Heigenmooser. Die Bürger dieser Altersgruppe erhalten mit dem Schreiben einen Code, mit dem sie sich dann für einen Termin telefonisch oder im Internet anmelden können. Danach sind die 70- bis 74-jährigen an der Reihe.

► **Was ist, wenn ich jünger bin als 70 Jahre, aber eine Vorerkrankung habe?** Die Krankenkenne schreiben nach und nach alle Menschen an, die aufgrund ihrer Vorerkrankung in die Prioritätsstufe zwei bei den Impfungen fallen. Das sind im ersten Schritt alle Menschen von 70- bis 74 Jahren mit Vorerkrankung. Diese Schreiben dürften laut AOK-Sprecher Jörn Hons Ende der Woche in den Briefkästen liegen. Danach werden die unter 70-Jährigen mit Vorerkrankungen, die zur Impfung berechtigenden, benachrichtigt. Das erfolgt auch nach dem Prinzip der sinkenden Altersstufen.

► **Wenn ich die Benachrichtigung erhalte: Wie lange dauert es dann noch bis zum Impftermin?** Das lässt sich nicht pauschal sagen. Laut Sprecher Heigenmooser ist die Warteliste bei den über 80-Jährigen weitgehend abgearbeitet.

» **Sie werden diese Woche angeschrieben.** «
Magistratssprecher Volker Heigenmooser mit Blick auf die über 70-jährigen Impfberechtigten in Bremerhaven

Die Folgen des Aussetzens der Impfungen mit Astrazeneca (siehe auch Seite 16) hat, ist noch nicht absehbar.

► **Wo erhalte ich weitere Informationen?** Innerhalb der Internetseiten von „bremerhaven.de“ findet sich auch eine Seite „Impfzentrum“. Dort werden noch einmal alle Schritte genau beschrieben, die bis zur Impfung anstehen. Das geht von der Anmeldung über die Anreise bis hin zur Checkliste, was alles zur Impfung mitgenommen werden muss.

► **Wann steigen die Arztpraxen in die Impfungen ein?** Die Arztpraxen sollten ursprünglich Mitte April in die Impfungen einsteigen. Doch nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen/Bremerhaven am Montag ist dieses Zeitfenster sehr wahrscheinlich nicht zu halten.

Endlich ist es so weit: Wer über **70 Jahre** alt ist, für den rückt die Immunisierung näher. Die Altersgruppe darf sich jetzt in Bremen und Niedersachsen um einen Impftermin in den Impfzentren bemühen. In Bremerhaven muss man im ersten Schritt nicht selbst aktiv werden, im Landkreis Cuxhaven ist der Weg etwas anders. Die wichtigsten Fragen und Antworten in der Übersicht. VON JENS GEHRKE

> Landkreis Cuxhaven <

► **Was muss ich tun, wenn ich als über 70-Jähriger im Landkreis Cuxhaven wohne und einen Impftermin vereinbaren möchte?** Die über 70-Jährigen im Landkreis Cuxhaven dürfen sich zum einen jetzt telefonisch über die Impfhilfe 0800/9988665 melden oder zum anderen die Internetadresse www.impfportal-niedersachsen.de ansteuern. Auf beiden Wegen lassen sich Termine direkt für das Impfzentrum in Cuxhaven vereinbaren. Im Moment besteht allerdings nur die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste für das Impfzentrum in Cuxhaven setzen zu lassen. Zunächst müssen noch 1600 über Achtzigjährige immunisiert werden. Wer einen Platz auf der Warteliste ergattert hat, erhält später automatisch per Brief oder Mail eine Nachricht mit einem Termin.

► **Wenn ich mich selbst bei der Hotline oder beim Online-Impfportal melden muss, warum verschiebt das Land dann Schreiben in den kommenden Tagen?** Die Schreiben sollen helfen, die Belastung der überlasteten Impfhilfe zu steuern. In dieser Woche werden die 77- bis 79-Jährigen angeschrieben, in den nächsten Wochen dann die 74- bis 76-Jährigen. Die Schreiben erhalten die Aufforderung, sich bei der Impfhilfe oder beim Impfportal um einen Impftermin zu bemühen. „Deswegen bitten wir die Menschen über 70 Jahren, sich erst dann für einen Termin registrieren zu lassen, wenn sie unser Anschreiben erhalten“, teilte Gesundheitsministerin Daniela Behrens (SPD) mit.

► **Was sind das für Termine, die in den Dörfern zusätzlich zu denen im Impfzentrum in Cuxhaven angeboten werden?** Mobile Teams des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) impfen seit Anfang März an wechselnden Standorten im Landkreis Cuxhaven, etwa in Dorfgemeinschaftshäusern und Turnhallen. Impfberechtigte können sich allerdings nicht für diese Termine anmelden. Die Gemeinden schreiben pro Termin etwa 300 Menschen an. Da diese mobilen Teams nur vergleichsweise wenige Menschen impfen können, sollen Impfberechtigte sich laut Landkreis auf jeden Fall weiter um einen Termin im Cuxhavener Impfzentrum bemühen und nicht auf einen Termin vor Ort hoffen. Wer schon einen Termin in Cuxhaven vereinbart hat, soll diesen auf jeden Fall behalten und wahrnehmen, auch wenn er eine Einladung der Gemeinde erhält. Außerdem ist auch nicht sicher, wie lange die mobilen Teams noch weitermachen, wenn ab Mitte April die Arztpraxen in die Impfungen einsteigen.

► **Wo erhalte ich weitere Informationen?** Auf der Internetseite des Landkreises Cuxhaven: www.landkreis-cuxhaven.de/Corona/Impfzentrum. Dort werden noch einmal alle Schritte genau beschrieben, die bis zur Impfung anstehen. Das geht von der Anmeldung über die Anreise bis hin zur Checkliste, was alles zur Impfung mitgenommen werden muss. (axt)



Die Terminvergabe für die Senioren über 70 Jahre hat in Bremerhaven und im Landkreis begonnen. Die Wege zum Termin sind unterschiedlich. Fotos: Hartmann

Die Aussetzung der Astrazeneca-Impfungen wird die Verzögerungen noch verschärfen. Unklar ist auch noch, wie viele Praxen überhaupt mitmachen.

kung nicht anerkannt wird? Betroffene haben die Möglichkeit, sich an die Impfkommission des Landes zu wenden (impfkommission@gesundheit.bremen.de) und einen Antrag auf frühzeitige Berücksichtigung in der Impfreihenfolge zu stellen.

► **Was mache ich, wenn meine Vorerkrankung**

Unternehmer wendet sich an Anwalt und Ministerium

Ein Ehepaar aus Spaden will herausfinden, wer ihren Platz auf der Warteliste für das Impfzentrum Cuxhaven storniert hat

Von Jens Gehrke

SPADEN. Ein 82-Jähriger aus Spaden ist ratlos: Die Impftermine von seiner Frau und ihm in Cuxhaven sollen storniert worden sein. Doch von wem? Der Unternehmer will einen Anwalt einschalten. Das Ministerium will dem Fall nachgehen.

Der 82-Jährige, der ein bedeutendes Unternehmen in Spaden führt, will seinen Namen lieber nicht in der Zeitung lesen. Er berichtet, dass er Anfang Februar nach einigen vergeblichen Versuchen einen Ansprechpartner bei der Impfhilfe des Landes Niedersachsen erreichte. Dort wurde ihm zugesichert, „priorisiert auf

der Warteliste“ zu stehen. Das wurde in zwei Schreiben an seine Frau und ihn am 12. Februar bestätigt. Laut Brief würden automatisch Termine reserviert, das Ehepaar müsste nichts machen, nur auf die Terminbestätigung warten.

Am 8. März rief der 82-Jährige erneut die Hotline an, um sich zu erkundigen, ob schon ein Termin in Aussicht sei. Doch die überraschende Antwort, die er erhielt, besagte, dass die Termine von seiner Frau und von ihm storniert seien.

„Wir wurden einfach herausgestrichen“, mutmaßt der Betroffene. Der Spadener will nun die Hintergründe dieser Stornierung

ausleuchten und sich dazu einen Anwalt nehmen. Seine Frage: Wer hat die Termine storniert, wenn es nicht selbst war? Und wären die Spadener in den drei Wochen schon längst geimpft worden? In einer Mail bat er um Antwort von der Landesregierung, wer zu welchem Zeitpunkt seinen Termin storniert habe. Eine Rückmeldung erhielt er nicht.

Technischer Fehler?

Am 10. März steckten im Briefkasten wieder zwei Schreiben vom Gesundheitsministerium, die besagen, dass das Ehepaar nun wieder auf der Warteliste für das Impfzentrum ist. Der Spadener

fragt sich, ob die Stornierung durch die fehlenden Impfstofflieferungen ausgelöst wurde oder ein technischer Fehler im EDV-System die Ursache ist. Oder ob jemand, und diesen Verdacht will er mit dem Anwalt nachgehen, die Termine missbräuchlich neu besetzt hat.

Stornierungen von Wartelistenplätzen sind im größeren Maße vorgekommen, als die Impfungen in Landkreis-fremden Impfzentren untersagt wurde. Landkreis-Bewohner, die sich in Brake oder Osterholz auf die Warteliste haben setzen lassen, mussten damit rechnen, von diesen Listen entfernt zu werden. Doch der Betrof-

fene in Spaden hat mit diesen Fällen nichts zu tun. Von Anfang an hatte er sich beim zuständigen Impfzentrum in Cuxhaven angemeldet.

Anne Hage, Sprecherin des zuständigen Gesundheitsministeriums, will der Sache nachgehen. Sie erklärt, dass es in Einzelfällen durch das elektronische Terminvergabe-System zu falschen Stornierungen gekommen sei. Was genau bei den Spadenern die Ursache war, will sie aber genau prüfen. Das freut auch das Ehepaar aus Spaden. „Ich möchte das aufklären. Das ist mir sehr wichtig. Wichtiger als der Impftermin“, sagt der 82-Jährige. (axt)



Symbolbild: Corona-Impfung mit Injektionsspritze. Ein Ehepaar aus Spaden will herausfinden, wer ihren Platz auf der Warteliste storniert hat. Foto: Gollnow